

GRAFSCHAFT BENTHEIM MAGAZIN

05

GRAFSCHAFTER LANDWIRTE

Tradition, Leidenschaft und
Familienzusammenhalt



**DIE HEILENDE WIRKUNG
DES WALDES NUTZEN**

Waldtherapie der Fachklinik Bad Bentheim

NATURSCHUTZVEREIN

Aus der Region für die Region

**AUSFLUGS-
TIPP**

Die Samtgemeinde
Neuenhaus – ein Fleckchen
Erde zum Verlieben





EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Grafschafterinnen und Grafschafter, liebe Gäste,

ich freue mich sehr darüber, Ihnen hiermit bereits die 5. Ausgabe des Graftschaft Bentheim Magazins präsentieren zu können, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut.

Wussten Sie schon, dass es in der Graftschaft Bentheim rund 1.500 landwirtschaftliche Betriebe gibt, die jeden Tag hervorragende Arbeit leisten? Wir haben uns in der aktuellen Titelgeschichte einmal näher mit den Grafschafter Landwirten beschäftigt und dabei einen spannenden Einblick in den Alltag auf dem alteingesessenen Hof Timmerhuis in Wilsum bekommen. Darüber hinaus unternahmen wir einen Ausflug in die Samtgemeinde Neuenhaus und erklären Ihnen, wieso man sich so schnell in dieses wunderschöne Fleckchen Erde verlieben kann.

Und nicht nur das! Außerdem stellen wir Ihnen das neue Waldtherapie-Angebot der Fachklinik Bad Bentheim vor und beschreiben in diesem Rahmen, welche positive Wirkung Waldmedizin und Waldbaden auf unsere Gesundheit haben. Selbstverständlich halten wir auch darüber hinaus viele interessante Geschichten für Sie bereit, die absolut lesenswert sind. Ob über den neuen

Naturschutzverein Graftschaft Bentheim, den Wochenmarkt in Enschede, das neue Café Ferdinands, das Lieblingsrezept von Bauer Hinnerk oder das etwas andere Kinoangebot der Filmfreunde Bad Bentheim – reinschauen lohnt sich!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und einen angenehmen Herbst! Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr Marco Titze



INHALT



**GRAFSCHAFTER
LANDWIRTE** | 04



**SAUBER
EINGEFÄDEL** | 20



**DEFTIGER
MÖHRENEINTOPF** | 26



**SPIEL UND
SPASS** | 28



**DIE WIRKUNG
DES WALDES** | 32

- 04 TITEL**
GRAFSCHAFTER LANDWIRTE
Tradition, Leidenschaft und
Familienzusammenhalt

- 10 AUSFLUG**
EIN FLECKCHEN ERDE ZUM VERLIEBEN
Die Samtgemeinde Neuenhaus

- 14 WALD**
NATURSCHUTZ
aus der Region für die Region

- 18 BURG BENTHEIM**
CAFÉ FERDINANDS
Neuer Gastronomiebetrieb auf der
Burg Bentheim

- 20 WIRTSCHAFT**
SAUBER EINGEFÄDEL
Stoffe Brünink & Hemmers setzt eine
Nordhorner Tradition fort

- 22 GRENZNAHES**
WO LEKKERBEKS FRAU ANTJE TREFFEN
Ein Abstecher zum Wochenmarkt in Enschede

- 26 KULINARIK**
DEFTIGER MÖHRENEINTOPF
Das Lieblingsrezept von Jan Heispink

- 28 KINDER**
SPIEL UND SPASS
Mit Graf Rabe und Lady Schildkröte

- 30 VERANSTALTUNGEN**
FILMVORFÜHRUNGEN MAL ANDERS...
Die Kinoveranstaltungen der
Bentheimer Filmfreunde

- 32 FACHKLINIK BAD BENTHEIM**
**DIE HEILENDE WIRKUNG
DES WALDES NUTZEN**
Waldtherapie der Fachklinik Bad Bentheim

- 36 STUDIE DER FACHKLINIK**
führt zur Erhöhung der Impfquote

- 38 IMPRESSUM**

GRAFSCHAFTER LANDWIRTE

Tradition, Leidenschaft und Familienzusammenhalt

Um 06:15 Uhr beginnt für die Familie Timmerhuis jeden Morgen der Arbeitstag. Bevor Jürgen und sein Sohn Bastian überhaupt einen Bissen zu sich genommen haben, müssen rund 300 Schweine versorgt und gefüttert werden. Und auch nach dem anschließenden kurzen Frühstück bleibt keine Zeit zum Durchatmen. Denn nun gilt es, die Arbeit im Stall sowie auf den Feldern zu verrichten, die ihnen ebenfalls einiges abverlangt. „Wie genau ein Tag bei uns verläuft, kann man vorher aber nie genau sagen, da jeder Tag anders ist und neue Herausforderungen mit sich bringt. Wenn viel los ist, arbeiten wir auch mal bis 22:00 Uhr – denn man muss auf einem Hof zeitlich sehr flexibel sein“, berichtet der junge Landwirt Bastian Timmerhuis.





Hof Timmerhuis in Wilsum

Der Hof Timmerhuis in Wilsum blickt auf eine beeindruckende Geschichte zurück. Bereits um das **Jahr 1850** ist der Hof – der hier nachweislich schon im 17. Jahrhundert bewirtschaftet wurde und somit einer der ältesten seiner Art im gesamten Landkreis ist – in Familienhand und wird seitdem mit viel Elan und Ehrgeiz geführt. **Heute leben mit den Senioren Gerda und Heinrich, dem Betriebsleiter Jürgen, seiner Ehefrau Gunda sowie deren Kindern Bastian, Robin und Lenja drei Generationen auf dem Hof zusammen**, die alle kräftig mit anpacken, um beste Nahrungsmittel liefern zu können.



Während sich der erfolgreiche Familienbetrieb schwerpunktmäßig auf die **Sauenhaltung und Schweinezucht** konzentriert, verfügt er zudem über **30 Mastbullen**, die hier mit bis **sechs Hektar des auf den eigenen Feldern produzierten Mais** gefüttert werden. Insgesamt baut der Hof Timmerhuis 30 Hektar Mais an, wovon der übrige größte Teil an benachbarte Betriebe oder nach Holland verkauft wird. Außerdem pflanzen die Timmerhuises noch **Raps** an, der zur Ölherstellung veräußert wird. Da der Hof immer mit der Zeit geht, ist darüber hinaus seit einigen Jahren auch die Erzeugung erneuerbarer Energien ein weiteres finanzielles Standbein. „Wir haben hier **drei moderne Photovoltaikanlagen**, die zusammen **90 KW grüne Energie erzeugen**. **60 KW davon speisen wir ins öffentliche Netz ein – und die übrigen 30 KW nutzen wir direkt für unseren Hof**“, erklärt Jürgen Timmerhuis.





v. l. n. r.: Bastian, Gerda, Heinrich, Robin, Lenja, Gunda und Jürgen Timmerhuis

Für den Beruf geboren

Hört man den begeisterten Erzählungen von Vater und Sohn zu, merkt man schnell, dass die beiden für die Landwirtschaft geboren sind. So schwärmen sie zum einen von der Zeit, als sie hier jeweils als Kind aufgewachsen sind und ihnen alles wie ein riesiger Spielplatz vorkam. „Eine Kindheit auf einem Hof bedeutet, viel an der frischen Luft zu sein. Da wird die Hose auch mal schneller dreckig“, schmunzelt Bastian, der sich gerne daran zurückerinnert, wie er hier früher mit den gleichaltrigen Nachbarjungs herumgetobt ist, Staudämme am Bach gebaut und das ein oder andere Abenteuer erlebt hat, in dessen Genuss ein Stadtkind nicht so leicht kommt.

Zum anderen betonen die beiden, wie aufregend und abwechslungsreich ihre Arbeit ist, für die sie sich schon im jungen Alter entschieden haben. **„Das Schönste an unserem Beruf ist die Abwechslung. Man hat zum einen die Arbeit mit den Tieren, ist gleichzeitig Pflanzenbauer und manchmal auch als Techniker in der Werkstatt gefragt. Dazu ist man ständig in der Natur – und kann die Arbeit Hand in Hand mit seiner Familie verrichten. Besser geht es kaum!“,** freut sich Jürgen Timmerhuis.

„Das stimmt! Deshalb war auch für mich eigentlich schon mit 13 Jahren klar, dass ich Landwirt werden möchte“, erinnert sich der heute 21-jährige Bastian, der bereits 2019 seine dreijährige landwirtschaftliche Ausbildung abgeschlossen hat und derzeit – neben seiner Arbeit auf dem Hof – eine Fachschule besucht. Nicht zuletzt im Hinblick auf seinen Wunsch, den Hof eines Tages zu übernehmen und die Familientradition fortzuführen, lässt er sich hier u. a. in den Bereichen Betriebsführung und Management fortbilden. „Wenn der Hof seit 1850 in Familienhand ist, dann möchte ich nicht derjenige sein, der die Tradition bricht“, lacht Bastian.

Trotz Sorgen optimistisch

Doch trotz aller Freude über die eigene Arbeit und Geschichte plagen den Hof Timmerhuis – genauso wie zahlreiche weitere landwirtschaftliche Betriebe in Deutschland – aktuell Sorgen wegen zunehmender Vorschriften. Dennoch blickt die Familie Timmerhuis zuversichtlich in die Zukunft und hofft darauf, dass noch viele weitere Generationen auf ihrem Hof leben und arbeiten können. „Die Landwirtschaft in der Grafschaft hat auf jeden Fall Zukunft“, betonen beide wie aus einem Mund.



Jürgen und Bastian Timmerhuis

„Silicon Valley der Agrarwirtschaft“

Der Hof Timmerhuis ist ein hervorragendes Beispiel für landwirtschaftliche Betriebe in der Grafschaft Bentheim, von denen es hier rund 1.500 gibt – viele davon ebenfalls schon lange in Familienhand geführt. Insgesamt werden im Landkreis heute auf ca. 61.000 Hektar, d. h. auf über 65 % der Gesamtfläche der Grafschaft, Landwirtschaft betrieben. Ob der großflächige Anbau von Getreide, Mais, Ölsaaten, Kartoffeln und Zuckerrüben oder die Haltung bzw. Zucht von Milchkühen, Mastbullen, Sauen, Schweinen, Ziegen und Legehennen – die Region ist dank der professionellen Leistung der hiesigen Landwirte seit jeher überwiegend landwirtschaftlich geprägt. Nicht zuletzt dadurch hat sich die Landwirtschaft hier natürlich auch zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt – sodass die Grafschaft Bentheim auch gerne als das „Silicon Valley der Agrarwirtschaft“ bezeichnet wird.

KLIMASCHUTZ großgeschrieben

Nicht zuletzt unterstützen die Grafschafter Landwirte auch aktiv die Energiewende, indem sie – wie auf dem Hof Timmerhuis – mit z. B. Photovoltaikanlagen regenerative Energie erzeugen, selbst verwenden und ins öffentliche Netz einspeisen. Somit gelten sie in ihrer Gesamtzahl als nicht zu unterschätzende Produzenten grünen Stroms, die einen großen Teil zur Vermeidung klimaschädlicher CO₂-Emissionen beitragen.

Außerdem existieren im Landkreis mehr als 100 Biogasanlagen, in denen auf den hiesigen Höfen anfallende Biomasse in Form von Gülle, Mist, Mais und Zuckerrüben in Biogas umgewandelt wird. Aus

Renommiertere Auszeichnungen

Unterstrichen wird dies nochmals dadurch, dass Grafschafter Landwirte regelmäßig für den renommierten CeresAward nominiert – und nicht selten sogar mit diesem ausgezeichnet werden. Der nach der römischen Göttin des Ackerbaus und der Fruchtbarkeit benannte Award belobigt jährlich die besten Landwirtinnen und Landwirte, die mit Ideenreichtum, Zielstrebigkeit, Engagement und Ausdauer ans Werk gehen und dabei hilfreiche Orientierungen sowie Impulse geben. In den vergangenen Jahren erhielt so Gert Ruschulte aus Ohne die Auszeichnung zum Milchviehalter des Jahres 2015, Ingo Mardink aus Wilsum wurde zum Geflügelhalter des Jahres 2016 gewählt und Jens van Bebber sowie seine Partnerin Katja Bodenkamp aus Samern waren 2019 die Gewinner



diesem entstehen dann in Blockheizkraftwerken Strom und Wärme, die u. a. für die Versorgung von Hotels, Badeparks, Gärtnereien und selbstverständlich der Bauernhöfe selbst verwendet werden. Auch der Klimaschutz spielt demnach für die Landwirte in der Grafschaft eine große Rolle – weil Klima und Umwelt natürlich extrem wichtige Teile ihres Kapitals sind.

in der Kategorie „Geschäftsidee“. Letztere zielt auf eine besonders artgerechte und innovative Schweinehaltung ab und zeigt, wie Tierwohl, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit dabei unter einen Hut gebracht werden können.



Doch nicht nur mit dem CeresAward dürfen sich die Grafschafter Landwirte schmücken. Auch der Milchlandpreis „Die Goldene Olga“, mit dem die besten zehn der insgesamt rund 8.800 niedersächsischen Milcherzeuger geehrt werden, findet immer wieder seinen Weg in die Grafschaft. So zuletzt im Jahr 2020, als die Familie Börger aus Wietmarschen ausgezeichnet wurde.

Just in dem Moment, in dem die letzten Zeilen für diesen Beitrag geschrieben wurden, schlägt es 22:00 Uhr. Während sich die Redaktion nun in ihren wohlverdienten Feierabend verabschiedet, werden auch die Lichter auf dem Hof Timmerhuis so langsam ausgeschaltet – denn gleich morgen früh um 06:15 Uhr ruft wie jeden Tag die Pflicht, sodass Jürgen und Bastian keine Zeit zum Ausschlafen bleibt. Doch das macht ihnen nichts! Schließlich ist ihr Beruf gleichzeitig auch ihre Leidenschaft und sie lieben, was sie tun – ganz gleich, um welche Uhrzeit.

WAT UP PLATT

KONTAKTE

Emsländische Landschaft e.V. für die
Landkreise Emsland und Grafschaft Bentheim
Fachstelle Plattdeutsch

Gesche Gloystein
Am Neuen Markt 1, 49716 Meppen
Telefon: 05931 / 4964213
gloystein@emslaendische-landschaft.de
www.emslaendische-landschaft.de



Die Emsländische Landschaft e.V. setzt sich in der Grafschaft Bentheim und im Emsland für die Förderung von Kunst, Kultur, kultureller Bildung sowie für die Pflege der plattdeutschen Sprache ein. In Zusammenarbeit mit dem Verein präsentieren wir Ihnen erneut eine kleine Auswahl griffiger plattdeutscher Begriffe und passender Redewendungen zum aktuellen Titelthema.

Die folgenden „Vokabeln“ zum Thema Landwirtschaft hat Gesche Gloystein von der Fachstelle Plattdeutsch der Emsländischen Landschaft in Absprache mit dem Grafschafter Plattproater Kring zusammengestellt.



Deutsch

Plattdeutsch

Bauernhof



Burenhoff

Stall



Stall (Großvieh)

Stall



Schott (Kleinvieh)

Kuh und Kalb



Koo un Kalf

Schwein und Ferkel



Schwien un Biggen

Pferd



Peärd

Fohlen



Füll

Schaf



Schoap

Hühner



Honer

Ackerland



Akkerlaund

Weizen



Wittwäite

Hafer



Hawer

Buchweizen



Bookwäite

Mähmaschine



de Mäijmeschine

Dreschmaschine



de Döschmeschine

Bauerngarten



Burengoarn

Wurzel



Wottel

Kartoffel



Eärpel

Zwiebel



Ssiepel

Weißkohl



Buuskoal

Himbeeren



Flambosen

Brombeeren



Brömmeln

Erdbeeren



Eärdbeeren



EIN FLECKCHEN ERDE ZUM VERLIEBEN

Die Samtgemeinde Neuenhaus





Nachdem wir in der vorangegangenen Ausgabe einen Ausflug in die älteste Stadt des Landkreises Schüttorf, unternommen haben, entführen wir Sie dieses Mal in die beschauliche Samtgemeinde Neuenhaus, die ebenfalls mit einer faszinierenden Geschichte, ihrer malerischen Umgebung, zahlreichen Sehenswürdigkeiten sowie vielfältigen Freizeitmöglichkeiten überzeugt.

Bereits bei einem Spaziergang durch die mitten im Grünen gelegene idyllische Kleinstadt Neuenhaus, dauert es nicht lang, bevor man sich förmlich in diese verliebt. Ob die Dinkel, die gepflegten Vorgärten, das Alte Rathaus, verwunschene Gassen, kleine Brücken über Stadtgräben, die früher der Versorgung und Verteidigung der Stadt dienten, der Mühlencolk oder die prächtigen Gebäude, die aufgrund der Nähe zu den Niederlanden teilweise über eine holländische Architektur verfügen – alles, aber wirklich alles, ist hier ein wahrer Augenschmaus, der Lust auf mehr macht.

Interessante Geschichte

Doch bevor wir näher beschreiben, was es hier noch alles gibt, beschäftigen wir uns zunächst kurz mit der interessantesten Geschichte der **zweitältesten Stadt des Landkreises, die 2019 ihr 650-jähriges Jubiläum beging**. Diese begann schon im Jahre 1317, als der Bentheimer Graf Johannes II zur Sicherung des Handelsweges zwischen Münster und Amsterdam die Burg Dinkelrode errichten ließ. Rund um die Burg – die auch unter dem Namen „dat nyge hus“ (das neue Haus) bekannt war und somit als Namensgeber für die Stadt fungierte –

siedelten sich rasch Fuhrleute, Fischer und Handwerker an, sodass Graf Bernd I Neuenhaus (damals noch Nyenhuß) 1369 die Stadtrechte verlieh.

Mit der damit zusammenhängenden Erlaubnis, Holz aus den nahegelegenen Wäldern zu holen, eine Mühle sowie einen Wochenmarkt zu betreiben und Vieh rund um die Stadt weiden zu lassen, wuchs die Siedlung immer stärker an. Um diese zu schützen, wurden im 15. Jahrhundert Wallanlagen und Gräben geschaffen sowie vier mächtige Stadttore errichtet, die man passieren musste, um nach Neuenhaus zu gelangen. Zwar gelang es sowohl dem Bistum Utrecht im Jahre 1418, als auch dem böhmischen General Carl von Rabenhaupt im Rahmen des Zweiten Holländischen Krieges im Jahre 1674 sowie den französischen Truppen im Jahre 1795 die Stadt dennoch vorübergehend zu belagern und einzunehmen, das sollte ihrer weiteren Entwicklung jedoch keinen Abbruch tun. So wuchs Neuenhaus nach und nach zum Marktort und zur Behördenstadt heran und verfügte ab 1860 bis 1973 sogar über ein Amtsgericht, das heute in Nordhorn tagt. 1970 schloss sich die Stadt mit den bis dahin selbstständigen Gemeinden Veldhausen sowie Grasdorf und Hiltten zusammen.



können. Oder der lehrreiche 20 Stationen umfassende Stiegengang, auf dem Sie Neuenhaus aus einer ganz besonderen Perspektive kennenlernen. Die Liste der Sehenswürdigkeiten des Städtchens in unmittelbarer Nähe zu den Niederlanden ist lang und könnte hier noch um einige Ziele ergänzt werden. Unsere Empfehlung daher: Setzen Sie sich doch einfach in die **Bentheimer Eisenbahn** und unternehmen Sie einen Ausflug in die Stadt, die seit 2019 wieder von Personennahverkehrs-



ÜBRIGENS:

Die einstige Burg Dinkelrode, die am heutigen Standort der Hermann Lankhorst Sporthalle stand, sucht man heute hier vergeblich. Sie verlor ihre militärische Bedeutung bereits im 17. Jahrhundert und wurde im 18. Jahrhundert abgerissen. Einzig die angrenzende Burgstraße erinnert noch daran, dass hier in der Nähe einst eine geschichtsträchtige Burg errichtet wurde.

Zahlreiche Sehenswürdigkeiten

Doch auch wenn die Burg heute nicht mehr vorhanden ist, ist Neuenhaus immer einen Besuch wert. Neben der zu Beginn dieses Beitrags beschriebenen idyllischen Umgebung, die zu Wanderungen, Fietsentouren und sogar der Fahrt mit einer eigens angetriebenen **Kurbelfähre** einlädt, gibt es hier nämlich zahlreiche weitere Attraktionen, die man unbedingt mal gesehen haben muss. So finden sich hier z. B. die faszinierende Sternwarte und das Planetarium, von wo aus Besucher einen Einblick in die Wunder des Weltraums bekommen. Der Mühlenkolk, der früher ein kleiner Hafen war, auf dem Flusskähne ihre Frachten abladen. Die Pferdehändler-Skulptur, die an die einstigen Vieh- und Pferdemarkte erinnert, die für Neuenhaus von großer wirtschaftlicher Bedeutung waren. Der Mühlenhof in Veldhausen, auf dem Gästen die Tradition des Müllerhandwerkes näher gebracht wird. Die Grenzerlebnisstation Klettergarten, von der Sie einen Blick nach Holland werfen

Sie möchten lieber entspannen und einen schönen Tag in der Sonne verbringen? Auch kein Problem: Am Ende der Königsberger Straße finden Sie in Neuenhaus den Grillplatz am Dinkelsee, auf dem Sie einen wunderbaren Tag in lockerer Grillrunde verbringen können.

Sehenswerte Samtgemeinde

Damit aber längst nicht genug. Denn die Samtgemeinde Neuenhaus beinhaltet nicht nur die gleichnamige Stadt, sondern umfasst zusätzlich die kleinen Gemeinden Esche, Georgsdorf, Lage und Osterwald. Und auch hier gibt es natürlich eine Menge zu entdecken und zu erleben: Von Bauerngolf in Georgsdorf, bei dem Platzreife keine Rolle spielt, über die alte Wassermühle und Burgruine in Lage, bis hin zum historischen Reiterhof und Bauernmuseum in Osterwald sowie die wundervolle grüne Umgebung der direkt an der Vechte gelegenen Gemeinde Esche – Sie werden garantiert begeistert sein.

Das Grafschaft Bentheim Magazin wünscht Ihnen viel Spaß beim Entdecken!





Alle Informationen
zur RB56 unter
www.be-mobil.de



Bentheimer Eisenbahn AG · Otto-Hahn-Straße 1 · 48529 Nordhorn · Tel. 05921 8033-0 · www.be-mobil.de



Vielfalt



Weitsicht

© Anne Rollero

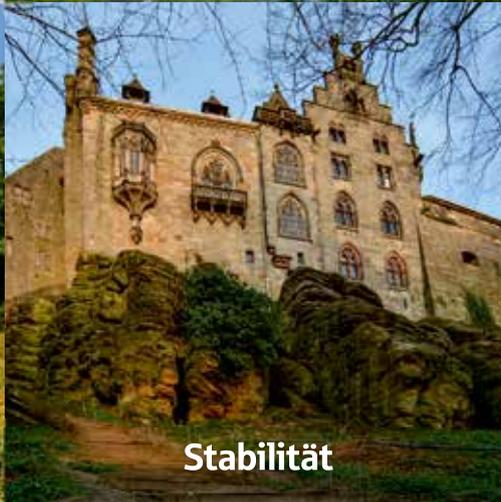
Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle.

Mehr auf sparkasse-nordhorn.de/mehralsgeld
oder sparkasse-nordhorn.de/stiftungen



Miteinander



Stabilität



Kreissparkasse
Grafschaft Bentheim
zu Nordhorn

NATUR

Naturschutzverein Grafschaft Bentheim setzt sich für die Erhaltung der Naturschätze ein

Saftig grüne Wiesen, der einzigartige Hute- und Schneitelwald, verwunschene Moor- und Heidegebiete, dichte Nadelwälder oder das Flusstal der Vechte – die Grafschaft Bentheim besticht durch eine wunderbare Natur, die unzähligen schützenswerten Tier- und Pflanzenarten ein willkommenes Zuhause bietet.

*Um diese Naturschätze zu erhalten und zu bewahren, haben naturschutzinteressierte und -erfahrende Flächeneigentümer bereits im April den Naturschutzverein Grafschaft Bentheim e.V. gegründet. „Ziel des Vereins ist es, in Kooperation mit der Unteren Naturschutzbehörde, den 2020 ins Leben gerufenen Niedersächsischen Weg im Landkreis umzusetzen und dabei die erfolgreiche Naturschutzarbeit der Flächeneigentümer fortzuführen“, erklärt der Vereinsvorsitzende **Henning Buss**.*



SCHUTZ

aus der Region für die Region

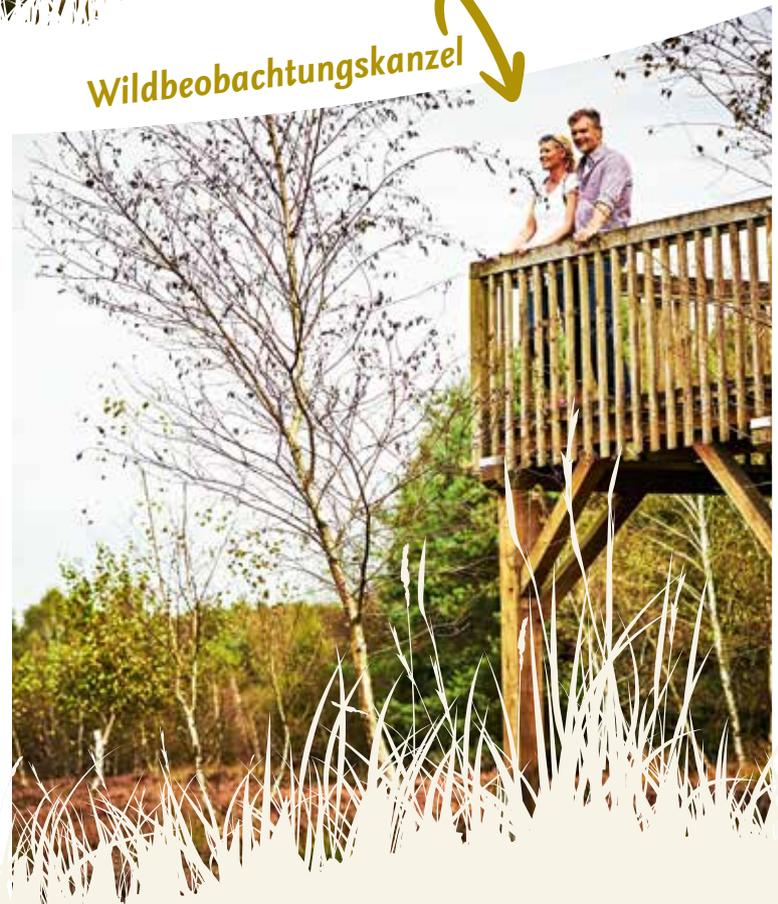
**Naturschutzverein
Grafschaft Bentheim e.V.**

Schlossstraße 0
48599 Bad Bentheim

unser@natur-schutz-verein.de



Wildbeobachtungskanzel



Herausforderungen besser begegnen

Der Niedersächsische Weg ist eine bundesweit einmalige Vereinbarung zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Politik, welche die Akteure verpflichtet, konkrete Maßnahmen für einen verbesserten Natur-, Arten- und Gewässerschutz umzusetzen. Das Projekt eröffnet den Eigentümern von Naturschutzflächen nun erstmals die Möglichkeit, dass **private Naturschutzleistungen vom Land Niedersachsen honoriert werden** – womit Herausforderungen durch den Klimawandel sowie weiteren Einflüssen besser begegnet werden können. „Diese Chance haben die Flächeneigentümer ergriffen und mit dem Naturschutzverein Grafenschaft Bentheim e.V. die Förder Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Naturschutzarbeit gelegt“, freut sich Buss.

Ökologische Station in unmittelbarer Nähe zur Fachklinik

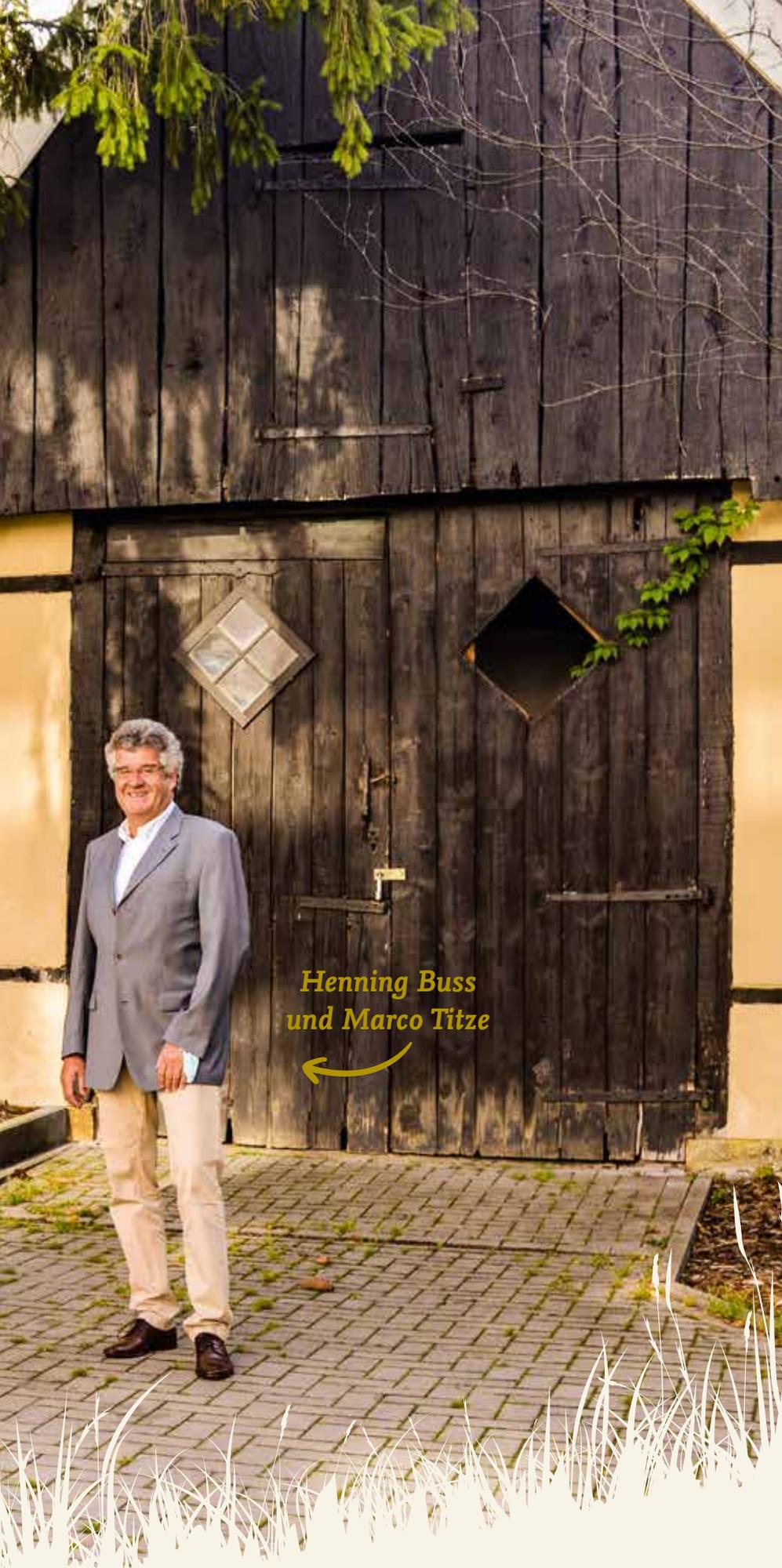
In Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises soll in einem ersten Schritt eine sogenannte ökologische Station errichtet werden, die sich auf die naturschutzfachliche Betreuung der Schutzgebiete sowie auf eine entsprechende Umweltbildung konzentriert. In Kooperation mit der Thermalsole- und Schwefelbad Bentheim GmbH sowie weiteren interessierten Verbänden und Institutionen wird dabei zunächst ein Standort in unmittelbarer Nähe

zur Fachklinik Bad Bentheim entwickelt. „Wir halten diesen Standort insbesondere für die **Betreuung der FFH-Gebiete (Flora/Fauna/Habitat) Samer Rott, Gildehauser-Venn, Bentheimer Wald, Syen-Venn und Tillenberge für besonders geeignet**. Neben der zentralen Lage zwischen den FFH-Gebieten wird die ökologische Station in unmittelbarer Nähe zur Fachklinik mit den bestehenden Umweltbildungsschwerpunkten (Hutewald, Wildbeobachtungskanzel, Walderlebnispfad) sowohl den Patienten der Fachklinik als auch den Fahrrad- und Gesundheitstouristen und der örtlichen Bevölkerung als Anlaufpunkt dienen“, berichtet der Vorsitzende.

Zur Unterbringung der Aktivitäten der ökologischen Station wird künftig ein **historisches Bauernhaus als Umweltbildungsstätte für Fachvorträge und Ausstellungen dienen**. Der Verein plant, dieses noch durch einen modernen Funktionsbau in Holzbauweise zu ergänzen, in dem die Büroarbeitsplätze und die notwendigen sanitären Anlagen untergebracht werden. Naturschutzfachlich soll die Station mit einem spezialisierten Biologen in Vollzeit sowie zwei Teilzeitkräften im Bereich der Umweltbildung und des Projektmanagements besetzt werden.

„In dieser Konstellation ergänzen die Kompetenzen der Mitarbeiter ideal das naturschutzfachliche Wissen der Eigentümer und Bewirtschafter im Management der hiesigen Schutzgebiete für Natur und Landschaft“, erläutert Henning Buss, der betont, dass der Naturschutzverein dabei stets auf die Zusammenarbeit mit dem Landkreis angewiesen ist. „Wir gehen aber davon aus, dass dieser als Behörde die Planungen des Vereins ebenso durch Kooperationsvereinbarungen unterstützt wie die Planungsabsichten anderer Vereine, die ebenfalls beabsichtigen, ökologische Stationen auf dem Gebiet der Grafenschaft Bentheim zu errichten.“





**Henning Buss
und Marco Titze**



Weitere Planungen

In einem zweiten Schritt beabsichtigt der Naturschutzverein, im Umfeld des Klosters in Frenswegen einen weiteren Standort zu entwickeln. Von hier aus sollen die Themen Wiesenvogelschutz, Biotopverbund im Offenland und Gewässerschutz betreut werden. Auch dabei liegt der Standort in räumlicher Nähe zu den Schwerpunktgebieten an der Vechte und der Niedergrafschaft. Zusätzlich kommt es im Bereich der Umweltbildung zu Synergieeffekten zwischen Klosterbetrieb, der Stadt Nordhorn und der ökologischen Station. Ob der Standort am Kloster entwickelt wird und mit welchen Aufgaben der Naturschutzverein und seine zukünftigen Mitarbeiter an diesem Standort betreut werden, hängt von der Kooperationsbereitschaft der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises ab. Henning Buss hofft auf klärende Gespräche im Laufe des Septembers, da das Konzept bis Ende November beim verantwortlichen Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) bzw. beim Umweltministerium eingereicht werden muss.

Selbstverständlich plant der Naturschutzverein Grafschaft Bentheim e.V. darüber hinaus noch viele weitere Aktionen. Nach dem Motto „Naturschutz zum Anpacken – aus der Region für die Region“ möchten sich die Mitglieder künftig auch allgemein auf die Förderung von intelligenten regionalen Naturschutzkonzepten und -projekten konzentrieren, die einen Mehrwert für die Natur, die Arten und die Gesellschaft haben.



Neuer Gastronomie- betrieb auf der Burg Bentheim

DAS CAFÉ FERDINANDS HEISST SIE HERZLICH WILLKOMMEN



Viele Jahre lang lockte das von der Familie Bergmann betriebene „Café im Schloss“ zahlreiche Graf-schafter und Gäste an, die hier im urigen Ambiente und mit einmaliger Aussicht auf die Burg und das Münsterland so manchen Ritter-schmaus genossen haben. Ob Mittelalter-Menü, Rittermahlzeit, Fürstenessen, Kaffee, Kuchen oder frischgezapftes Bier – hier kam wirklich jeder auf seine Kosten. Kein Wunder daher, dass das Café nicht nur ein beliebter Anlaufpunkt für Besucher der Burg Bentheim war, sondern auch von vielen Einhei-mischen aufgesucht wurde, die hier ein paar gemütliche Stunden in der Abendsonne verbrachten.

Doch auch ein Gastronomiebetrieb auf einer mittelalterlichen Burg braucht immer mal wieder frischen Wind, sodass sich die Inhaber der Burg – das Fürstenhaus zu Bentheim und Steinfurt – dazu entschlossen, diese auf neue Beine zu stellen. Wer in den letzten Monaten einmal hier vorbeigekommen ist, dem wird demnach sicherlich aufgefallen sein, dass täglich umgebaut, renoviert und restauriert wurde – und ein Anbau in Richtung Prinzessinnen-garten sowie eine neue Terrasse entstanden sind.

Für die Erneuerung scheute das Fürstenhaus weder Kosten noch Mühen. Folglich investierten die Verantwortlichen nicht nur in den Umbau, sondern handelten mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege auch eine

bauliche Lösung aus, die garan-tiert, dass die Ansicht der Burg nicht beeinträchtigt wird. Last but not least suchten die Initiatoren außerdem natürlich intensiv nach einem neuen Pächter – und konnten dafür schließlich den gebürtigen Nordhorer Daniel van der Kamp gewinnen. „Ausschlaggebend für die Wahl war, dass wir das Geträn-ke- und Speiseangebot der ebenfalls von Daniel van der Kamp betriebe-nen HOCH5BAR in Nordhorn sehr passend fanden und zugleich einen neuen Akzent setzen wollten“, erklärt der Leiter des Besichtigungsbetrie-bes Lars Möhring. „Zudem ist sein junges Team auch sehr gut im Veranstaltungsbereich vernetzt.“

Der 33 Jahre junge Gastronom – der zugleich begeisterter DJ sowie Musi-ker ist – und sein freundliches Team freuen sich sehr darüber, dass man sich einigen konnte und bringen auch gleich ein frisches Konzept mit auf die Burg. So dürfen sich Graf-schafter und Touristen mit dem neuen „Café Ferdinands“ wieder auf

eine hervorragende Location freuen, die alles bietet, was das Herz und der kleine Hunger begehren. Mit seiner Bistroküche, leckeren Speisen sowie einer raffinierten Auswahl an frisch gebackenem Kuchen weiß das Café zu überzeugen und wird sich sicherlich rasch zu einer angesagten Adresse entwickeln, die man einfach mal besucht haben muss.

Kleiner Tipp: Suchen Sie sich bei Sonnenschein einen gemütlichen Platz im Biergarten – in Kombina-tion mit einer atemberaubenden Aussicht schmeckt das kühle Blonde hier nämlich besonders gut.

Auch Sie haben nun Lust darauf bekommen, im Café Ferdinands einzukehren? Dann nichts wie hin zur Burg Bentheim! Daniel van der Kamp und sein Team freuen sich schon, Sie mit Speis, Trank und gutem Service zu verwöhnen.

Mehr Infos hier:
www.cafe-ferdinands.de



ZEIGEN SIE SICH IM RICHTIGEN Schaufenster

...UND WERDEN SIE TEIL DES MAGAZINS!



Mehr Informationen dazu finden Sie auf www.grafschaft-magazin.de

Seit Herbst 2020 begeistert das Grafschaft Bentheim Magazin mit spannenden Geschichten rund um die Grafschaft und berichtet über alles Lesenswerte zwischen Emlichheim, Uelsen, Neuenhaus, Nordhorn und Bad Bentheim. Auch Sie möchten ein Teil davon werden und Ihr Unternehmen oder Ihren Betrieb in einem Magazin präsentieren, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut? Dann schalten Sie doch einfach eine Anzeige – und machen Sie mehr als 10.000 Leserinnen und Leser auf sich aufmerksam!

GRAFSCHAFT BENTHEIM MAGAZIN

SAUBER EINGEFÄDELT

Stoffe Brünink & Hemmers setzt eine Nordhorer Tradition fort

„In der Pandemie haben wir eine gute Funktion erfüllt“, sagt **Alexander Brünink, Geschäftsführender Gesellschafter der Stoffe Brünink & Hemmers GmbH** mit Blick auf das vergangene Jahr. „Wir haben dafür gesorgt, dass sich die Menschen zu Hause mit ihrem Hobby beschäftigen konnten“. Denn während uns das Coronavirus kollektiv zum Rückzug ins Private zwang, entdeckten viele Menschen ihre Lust am Selbermachen. Handwerken, Brotbacken und Nähen füllten die Lücken, die geschlossene Kinos, Konzertsäle und Cafés in unsere Leben rissen.

Brünink und sein in Nordhorn ansässiges Unternehmen gehören daher zu den Profiteuren der Pandemie – obgleich das Familienunternehmen auch vorher schon auf eine beeindruckende wirtschaftliche Entwicklung zurückblicken konnte. Dabei begann alles vor rund 35 Jahren mit einer kleinen Ladenkette. Doch blicken wir zunächst noch ein Stück weiter zurück.

Europäisches Stoffzentrum

Im 20. Jahrhundert war Nordhorn das europäische Stoffzentrum. 100 Jahre lang galt der Satz „Nordhorn hängt am Baumwollfaden“. Modetrends wie Karl Lagerfeld schauten regelmäßig in den namhaften Fabriken der Stadt vorbei, um sich von Stoffen und Mustern für ihre extravaganteren Kollektionen inspirieren zu

lassen. Mit der wachsenden Globalisierung endete der Textilboom in der Grafschaft Bentheim jedoch. Es wurde immer günstiger, Textilien in Asien zu produzieren und so stellte die letzte große Textilfabrik 2001 schließlich ihren Betrieb ein. Heute kann man die spannende Textilschicht in der Dauerausstellung des Stadtmuseums Nordhorn erleben. In der Blütezeit arbeiteten **mehr als 12.000 Menschen** in der Nordhorer Textilindustrie – unter ihnen auch Jan-Hermann Brünink, Alexanders Vater. 20 Jahre lang war er in führender Position für den Textilgroßhändler Hemmers IteX tätig, bevor er sich mit zwei Ladengeschäften in Mettingen und Melle selbstständig machte.

Sein Filialnetz wuchs schnell im norddeutschen Raum und 2002 erhielt Brünink Senior das Angebot, die Ladenkette „Modestoffe Renate Hemmers“ zu kaufen. Neben 30

Geschäften und dem bekannten Namen ging dabei auch der Vorläufer des heutigen Online-shops stoffe-hemmers.de in den Besitz der Brüninks über. Und hier kommt Alexander Brünink ins Spiel.

Potenzial früh erkannt

„Es war nicht immer klar, dass ich einmal das Unternehmen meines Vaters übernehmen würde“, sagt der heute 38-jährige Familienvater. Aber wie das Schicksal manchmal so spielt, hatte Alexander Brünink eine abgeschlossene Ausbildung als Fachinformatiker für Systemintegration. Als er dann Small Business & Retailmanagement im niederländischen Enschede studierte, nahm er sich als erstes großes Studienprojekt den väterlichen Webshop vor.

Das war 2004. Weltweit steckte der Onlinehandel noch in den Kinderschuhen. Web-Gigant Amazon hatte nicht einmal zehn Jahre zuvor sein erstes Buch über das Internet verkauft. Doch Stoffe Brünink & Hemmers glaubte an den Trend – obgleich es selbst unter den eigenen Mitarbeitern Bedenken gab. „Einige sagten: ‚Stoffe über das Netz verkaufen, wird nicht funktionieren‘“, erinnert sich Alexander Brünink.

Mit einer guten Darstellung der Stoffe in Bild und Video sowie den Musterversand gelang es allerdings, das haptische Erlebnis des Stoffkaufs in das World Wide Web zu transportieren – und der Online-



Auch Sie möchten
Ihr Unternehmen im
Grafschaft Bentheim Magazin
vorstellen? Dann schreiben Sie
uns doch einfach eine kurze
Mail an [redaktion@
grafschaft-magazin.de](mailto:redaktion@grafschaft-magazin.de)!



Shop wuchs schnell. Für Brünink war damit nach dem Grundstudium klar, dass er in das Familienunternehmen einsteigen würde.

Aber längst nicht alles läuft bei Stoffe Hemmers digital: „**Kundenservice ist das A und O.**“ So sind etwa die Stoffberater des Stoff- und Kurzwarenhändlers jederzeit telefonisch erreichbar und beantworten brennende Fragen wie „Welches Garn passt zu welchem Stoff?“ Für dieses Matching gibt es keine IT, sondern nur jahrelange Erfahrung.

Folgen des Strukturwandels

Während sich die Geschäfte online entgegen aller anfänglichen Skepsis prächtig entwickelten, machte sich in Läden der Brüninks allmählich der Strukturwandel der Innenstädte bemerkbar. 2018 entschied man sich daher, die Ladengeschäfte an einen örtlichen Stoffhändler zu verkaufen. Wie schwer dieser Schritt fiel, wollen wir von Alexander Brünink wissen. Die Antwort kommt fast ohne Zögern: „Ich glaube nicht an den stationären Handel.“

Für den Jungunternehmer gehört die Zukunft dem E-Commerce. Die Fokussierung seiner Firma hält er deshalb für folgerichtig.

Inzwischen ist **stoffe-hemmers.de einer der deutschen Marktführer im Bereich Stoffe und Nähzubehör.** In den Nordhorner Hallen lagern **über 6.000 Stoffe** sowie **5.000 unterschiedliche Artikel im Nähzubehör** – von der Nadel bis zum Schulterpolster. **Täglich sind rund 1.000 Pakete im Versand.**

Dabei schöpfen Brünink und sein Team alle Möglichkeiten aus, die ihnen der Online-Handel bietet. Denn jeder digitale Einkauf hinterlässt eine Datenspur, durch die sie ihre Kunden und deren Bedürfnisse besser kennenlernen. „Durch die Analyse wissen wir zum Beispiel, welche Farben und Designs besonders gut gehen“, erklärt Alexander Brünink. Dieses Wissen nutzt das Unternehmen für eigene **Stoffkreationen, die seit 2014 unter dem Label „Malomi“ erfolgreich vertrieben werden.** **Mit diesen Eigenproduktionen unterscheidet sich Stoffe Brünink & Hemmers deutlich von der Konkurrenz.**

Nah am Kunden

Seine Nähcommunity liegt Brünink daher auch besonders am Herzen. Stolz ist er auf die inzwischen 40.000

Instagram-Follower und 57.000 Facebook-Follower seines Unternehmens, die leidenschaftlich ihre Schneiderkunst präsentieren – und damit zu Markenbotschaftern werden. Früh hat man auch das Potenzial von YouTube-Tutorials erkannt und versorgt die Nutzer regelmäßig mit Nähanleitungen – getreu der Philosophie „Alles aus einer Hand für dein Nähprojekt“.

Die überwiegend weibliche Kundschaft im Alter von 20 bis 65 Jahren ist zufrieden. Gerade im letzten Frühjahr – als jeder Haushalt mit einer Nähmaschine in die Maskenproduktion einstieg – verzeichnete Alexander Brünink plötzlich eine riesige Nachfrage, die ihn und seine mittlerweile **60 Mitarbeiter** vor so manche Herausforderung stellte. Logistik wurde ein immer größeres Thema. „Das geht dann nur, wenn man vorher schon gut aufgestellt ist“, sagt der Geschäftsführer rückblickend. Mit der zeitweiligen Einführung eines Schichtsystems, umfangreichen Hygienemaßnahmen und verständnisvollen Kunden meisterte die Nordhorner Firma die Krise.

Was kommt als Nächstes für die Stoffe Brünink & Hemmers GmbH? Der Chef möchte nicht aus dem Nähkästchen plaudern. Ein Schwerpunkt wird jedoch der Ausbau der französischen und niederländischen Ländershops sein – und man hat den Eindruck, als hätte Alexander Brünink das bereits sauber eingefädelt.



WO LEKKERBEKS FRAU ANTJE TREFFEN

Ein Abstecher zum Wochenmarkt in Enschede

Es ist noch früh am Tag, aber auf dem Hendrik Jan van Heekplein herrscht bereits geschäftiges Treiben. Menschen schlängeln sich zielstrebig über den Platz. Gefolgt von treuen Hunden. Tauben starten und landen. Ein wilder Mix von Frittiertem, Gouda und Lederwaren erfüllt die Nasen, während bunte Planen im Wind flattern und Fahrradketten leise rattern. „Das macht dann 8 Euro und 5 Cent bitte“, tönt es und frische Südfrüchte wechseln den Besitzer.

Es ist Markttag in Enschede und der van Heekplein im Herzen der Stadt pulsiert. Zwei Mal in der Woche kommen hier Marktbesucher aus der Region Twente zusammen. Immer dienstags und samstags bieten sie von 08:00 bis 17:00 Uhr ihre Waren an. Bei Wind und Wetter verkaufen die Händler Fisch, Früchte, Fritten und vieles mehr.

Deutsche Besucher sind auf dem Wochenmarkt gern gesehen. Denn sie kommen zum Bummeln und Genießen. Wenn Sie in der Grafschaft Bentheim weilen, sollten Sie sich einen Besuch bei den niederländischen Nachbarn deshalb nicht entgehen lassen.



Zwischen Tradition und Moderne

Gerade mal eine gute halbe Stunde ist Enschede von Bad Bentheim entfernt. Mit ihren knapp 160.000 Einwohnern ist sie die größte Stadt im Osten der Niederlande. Viele Studenten wohnen hier und prägen das Stadtleben. Überall gibt es kleine Cafés, Kneipen und Geschäfte. Es ist der vielseitige Mix aus Tradition und Moderne, der Enschede so lebenswert macht – und womöglich nirgends wird er so sichtbar wie auf den H.J. van Heekplein.

Er ist der größte Platz der Stadt, umringt von kantigen Gebäuden mit roten Backsteinfassaden. An den Gebäuden leuchten die Namen bekannter Marken. Sie machen den van Heekplein zu einem beliebten Ziel für Einkaufsausflüge – selbst, wenn gerade kein Markttag ist. Das Shoppingcenter „De Klanderji“ mit seinen über 50 Shops lässt die Herzen vieler Shoppingfans höherschlagen. Neben den international bekannten Ladenketten finden sich in den historischen Gassen Enschedes aber auch viele kleine Geschäfte, die ausgefallene Designs und Vintage-Mode präsentieren. Die Brandbreite ist riesig.

Für deutsche Besucher besonders attraktiv: Die zahlreichen Geschäfte Enschedes haben auch sonntags geöffnet.

Einkaufen in Holland ist eine entspannte Angelegenheit – besonders auf dem Wochenmarkt, der zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert ist. Vor der Corona-Pandemie lockte er Woche für Woche rund 56.000 Besucher an. Dann kam er lange zum Stillstand.

Köstliche Versuchungen an jeder Ecke

Nun reihen sich die vielen bunten Stände der Händler aber wieder regelmäßig aneinander – und gelockerte Reisebestimmungen machen den Grenzgang problemlos möglich. Mit Auto oder Bahn ist man im Handumdrehen in Enschede, wo niederländische Spezialitäten im Überfluss warten. Hungrig sollten Sie die Fahrt allerdings nicht antreten! Hinter jeder Ecke warten köstliche Versuchungen für alle Leckerbeks – wie der Niederländer die Feinschmecker nennt.

Einen großen Teil des Marktplatzes nimmt der Fischmarkt ein. Neben fangfrischem Fisch gibt es hier eine riesige Auswahl an frittiertem Meeresgetier zum Kaufen oder Vor-Ort-Genießen. Und natürlich bietet der Enscheder Wochenmarkt auch Käse in allen erdenklichen Variationen. Frau Antje lässt grüßen! Lassen Sie sich einfach von Nase und Gaumen treiben und gehen Sie auf Entdeckungsreise.

Wir empfehlen einen möglichst großen Einkaufsbeutel! Denn von Kleidung, über Tulpenzwiebeln, bis hin zu Stroopwafeln und niederländischen Tomaten gibt es auf dem Markt wirklich alles. Dabei gilt die Faustregel: Wo die Warteschlangen besonders lang sind, ist dies ein Zeichen für Qualität. Die meisten Verkaufswagen haben nämlich angestammte Plätze – und werden von ihrer Stammkundschaft gezielt angelaufen. Frische Ware von lokalen Produzenten? Wenn Sie nun denken, das muss teuer sein, werden Sie auf dem van Heekplein überrascht sein. Oft sind die angebotenen Produkte sogar günstiger als im Supermarkt.





Genussvoller Ausklang

Wenige Gehminuten vom Hendrik Jan van Heekplein Platz entfernt, befindet sich der Oude Markt – ein beliebter Treffpunkt, an dem Sie sich mit Ihren prall gefüllten Einkaufstaschen niederlassen können. Der Oude Markt ist das Herz der Enscheder Innenstadt. Im Sommer verwandelt er sich in den größten und lebendigsten Biergarten der Niederlande. Bis in die frühen Morgenstunden ist hier immer etwas los. Im Winter findet man auf dem Platz am Fuß der Grote Kerk eine Eislaufbahn.

Bestellen Sie ein „Grolsch“, das Pils der ortsansässigen Brauerei, und lassen Sie Ihren Markttag auf dem Oude Markt gemütlich ausklingen – bevor sie mit vollen Taschen (und Mägen) die Rückfahrt in die Grafschaft Bentheim antreten.



MIT AUTO ODER BAHN NACH ENSCHEDE

Mit dem Auto ist der Wochenmarkt in Enschede bestens zu erreichen. Sie können etwa im nahegelegenen Parkhaus parken, dessen Fußgängerzugang Sie direkt auf den Hendrik Jan van Heekplein Platz führt. Eine Metall-Skulptur, die vage an den Eiffelturm erinnert, markiert den Zugang und dient als prominente Landmarke, an der man sich beim Bummeln orientieren kann. Aber Achtung! Das Parken in der Innenstadt kann teuer werden. Lassen Sie Ihren Wagen lieber auf einem der Park & Ride-Parkplätze außerhalb der Stadt stehen. Von dort gelangen Sie mit dem Bus innerhalb von nur fünf Minuten ebenfalls zum Markt.



Wenn Sie mit dem Zug aus der Grafschaft Bentheim anreisen, spazieren Sie zunächst durch die kleinen Gassen der historischen Enscheder Innenstadt – vorbei am Oude Markt. Nach circa 15 Minuten finden Sie sich dann auf dem van Heekplein wieder.



Hotel Grossfeld
*„Kleine Auszeit“
 im Hotel Grossfeld!*

4 Tage/3 Nächte
 Halbpension
 nur **299 €**
 p.P. (Nov.-März)



**Frühbucher-
 Rabatt für
 November:
 nur 169 €
 p.P.**

Hotel Grossfeld
*Kloatscheeter-
 Wochenende!*



Schloßstraße 6 • Bad Bentheim • info@grossfeld.de • www.grossfeld.de



20 Jahre Spiekermann & CO AG
 Auch in
 Zukunft bleiben
 Unabhängigkeit
 und Nähe unsere
 Leitmotive.
 2000
 2020

So finden Sie den passenden Dreiklang für Ihre Geldanlage!

Warum sollten Sie die Verluste Ihrer Bank bezahlen? Viele Sparer wollen ihr Geld jetzt gezielt investieren, um sich vor Negativzinsen zu schützen. Eine gute Idee! Aber als unabhängige Vermögensverwalter wissen wir: Eine erfolgreiche Anlagestrategie muss zum individuellen Risikoprofil, den Anlagezielen und der Struktur Ihres Vermögens passen. Nur der passende Dreiklang aus diesen Punkten ergibt ein harmonisches Portfolio für Ihr Vermögen.

Gemeinsam erreichen wir mehr!

SPIEKERMANN & CO AG
 Ihre unabhängigen Vermögensbetreuer



KEINE LUST MEHR AUF **NEGATIVZINSEN?**

Osnabrück
 Rolandstraße 10
 49078 Osnabrück
 Tel. 0541 33588-0

Münster
 Bogenstraße 11-12
 48143 Münster
 Tel. 0251 2707799-0

Bielefeld
 Obernstraße 39
 33602 Bielefeld
 Tel. 0521 30566-0

Nordhorn
 Kokenmühlenstraße 16 a
 48529 Nordhorn
 Tel. 05921 30458-0



info@spiekermann-ag.de | www.spiekermann-ag.de

03 TEIL

MEIN LIEBLINGS- REZEPT

Ob Haxe vom Bentheimer Landschaft, Bentheimer Schweinemedallons, Hüftsteak vom Galloway-Rind, Grafschafter Hochzeitssuppe, Buchweizenpfannkuchen oder saisonale Grünkohl- und Spargelgerichte – die hiesige Region bietet einzigartige Leckerbissen, die man einfach mal probiert haben muss.

Im dritten Teil unserer Serie „Mein Lieblingsrezept“ stellen wir Ihnen das Leibgericht von „Bauer Hinnerk“ vor, der auf dem Vechtehof des Tierparks Nordhorn die traditionelle Landwirtschaft lebendig macht.

ZUR PERSON

Seit April 2019 ist der gebürtige Grafschafter **Jan Heispink** als Schaubauer auf dem historischen Vechtehof des Tierparks Nordhorn tätig. Unter dem Namen „Bauer Hinnerk“ – den die Gäste des beliebten Familienzoos sogar mit auswählen durften – zeigt er den jährlich bis zu einer halben Million Besuchern u. a. auf Kindergeburtstagsführungen und weiteren Events, wie die traditionelle Landwirtschaft einst bewerkstelligt wurde. Er ist somit ein wichtiger Teil des Tiergartenkonzeptes, das darauf abzielt, Traditionen, Sitten und Gebräuche der deutsch-niederländischen Grenzregion am Leben zu halten. Der historische Vechtehof, der u. a. vom Aussterben bedrohte regionale Tierrassen beherbergt, hat sich in den vergangenen Jahren zu einem faszinierenden Museumsbauernhof entwickelt, der verdeutlicht, wie die Grafschafter Landwirte einst gearbeitet, gewohnt und gelebt haben.





DAS LIEBLINGSREZEPT
VON JAN HEISPINK

DEFTIGER MÖHREN- EINTOPF MIT METTWURST

Rezept für 6 Personen

- **500 g** Möhren
- **750 g** Kartoffeln
mehligkochend, gewürfelt
(ca. 2 cm)
- **500 g** Erbsen
- **1000 ml** Wasser
- **1** große Zwiebel
- **5** Mettwurstchen
- **½** Bund Petersilie
- **1 EL** Butter
- **1 TL** Majoran
getrocknet
- **1 TL** Salz
- **½ TL** Thymian
getrocknet
- **¾ TL** Pfeffer
- **Gemüsebrühe**
(nach Belieben)

Schneiden Sie zunächst die Möhren, Kartoffeln und die geschälte Zwiebel in Würfel.

Braten Sie die Zwiebelstücke kurz mit der Butter in der Pfanne an.

Schneiden Sie als Nächstes auch die Mettwürste in mundgerechte Scheiben.

Geben Sie die angebratenen Zwiebeln, die Mettwurstscheiben und Gemüsebrühe in einen Topf und lassen Sie alles aufkochen.

Nun füllen Sie die Möhren-, Kartoffelwürfel und Erbsen hinzu und lassen alles für ca. 30 Minuten kochen.

Während der Zubereitung Majoran, Salz, Thymian und Pfeffer hinzugeben, bevor das Ganze zum Schluss mit Petersilie garniert wird. Und schon ist Ihr deftiger Möhren-eintopf mit Mettwurst servierbereit.

*Wir wünschen
guten Appetit!*



Die erste Ausgabe des Mini-Taschenbuchs ist ab sofort auf der Burg Bentheim erhältlich.



Als er über eine Mauer schaut, fällt ihm plötzlich auf, dass da etwas auf einem Stein liegt, das aussieht wie ein echtes Ohr.



Hmmm – das ist ja komisch! Da werde ich doch gleich mal Lady Schildkröte fragen. Vielleicht weiß die ja, zu wem dieses Ohr gehört.

GRAF RABE & LADY SCHILDKRÖTE



Unser kleiner Graf Rabe ist heute mal wieder in der Burg Bentheim unterwegs.



Und natürlich weiß seine alte Freundin, was es damit auf sich hat.

Dazu kann ich dir eine spannende Geschichte erzählen...



Vor langer, langer Zeit lebte hier ein Bauer, der sich nichts anderes wünschte, als auf einer prächtigen Burg zu wohnen.



Eines Tages tauchte plötzlich der Teufel auf und versprach dem Bauern, dass er ihm bis zum nächsten Morgengrauen eine wunderbare Burg baut.

Doch natürlich machte der listige Teufel das nicht umsonst. Er verlangte dafür, dass das erste Lebewesen, das die neue Burg betritt, ihm gehört – und mit ihm in die Hölle fahren muss.

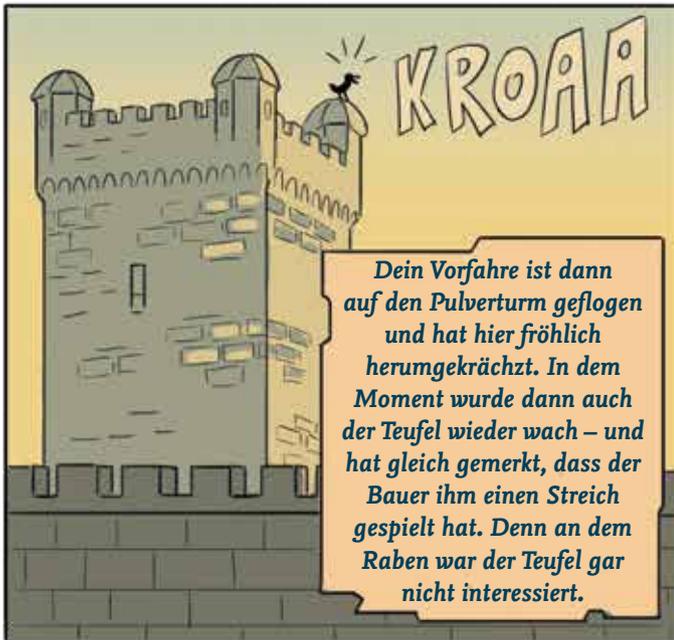
Wie du jetzt wahrscheinlich richtig vermutest, hoffte der Teufel darauf, dass der Bauer selbst seine neue Burg als Erstes betritt. Aber der war schlauer als der Teufel, der sich nach getaner Arbeit erstmal auf einen Felsen schlafen legte.



Als der Bauer am nächsten Morgen erwachte, sah er seine neue Burg von Weitem – und kam aus dem Staunen gar nicht mehr heraus. Weil er aber gar keine Lust darauf hatte, mit dem Teufel in die Hölle zu fahren, beschloss er, diesen zu überlisten.



Und so ließ er einfach erstmal seinen gezähmten Raben auf die Burg fliegen.



Dein Vorfahre ist dann auf den Pulverturm geflogen und hat hier fröhlich herumgekrächzt. In dem Moment wurde dann auch der Teufel wieder wach – und hat gleich gemerkt, dass der Bauer ihm einen Streich gespielt hat. Denn an dem Raben war der Teufel gar nicht interessiert.

Er ist dann so schnell und ärgerlich von seinem Felsen aufgesprungen, dass ein Stück seines Ohres hängen blieb, zu Stein wurde – und bis heute da liegt. Deshalb nennt man den Felsen auch Teufelsohrkissen.“



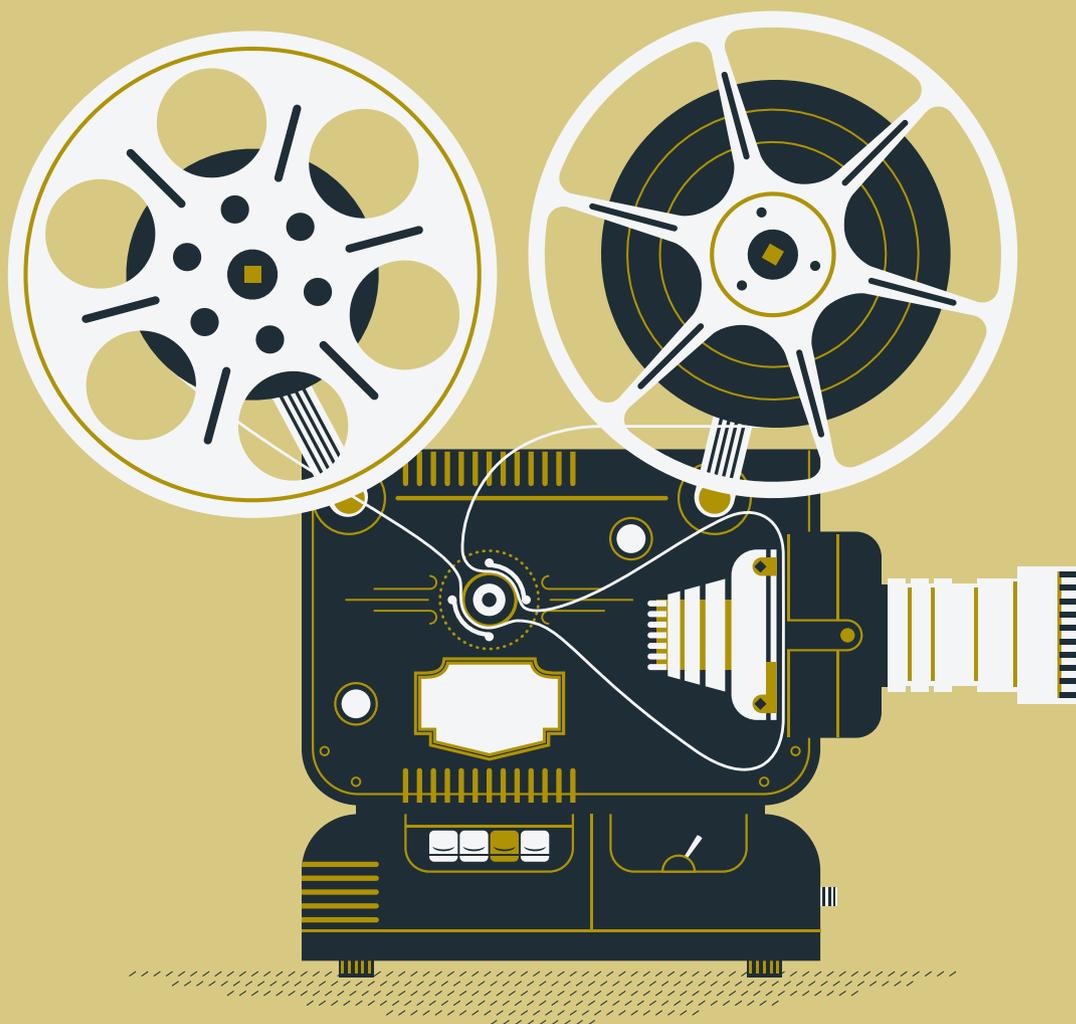
Boah! Das ist ja echt spannend! Und was ist aus dem Teufel und dem Bauern geworden?



Na, der Teufel ist dann alleine wieder zurück in die Hölle gefahren – und der Bauer konnte endlich glücklich auf einer prächtigen Burg leben, die er übrigens Burg Bentheim taufte.

FILMVORFÜHRUNGEN MAL ANDERS...

Die Kinoveranstaltungen der Bentheimer Filmfreunde



Kinofans haben es in der Coronazeit wahrlich nicht leicht gehabt – und mussten im wahrsten Sinne des Wortes monatelang in die Röhre gucken. Anstatt gemütlicher Kinoabende blieben so nur die neuesten Netflix-Serien oder das allabendliche Fernsehprogramm. Doch glücklicherweise dürfen Kinos hierzulande seit ein paar Monaten wieder Gäste unter Beachtung der vorgeschriebenen Hygieneregeln empfangen, sodass Kinoliebhaber nun endlich wieder auf ihre Kosten kommen. Natürlich auch in der Grafschaft Bentheim.

Neben der UCI LUXE Kinowelt in der Kreisstadt Nordhorn, in der die großen Blockbuster aus Hollywood präsentiert werden, erwartet Interessierte in Bad Bentheim eine ganz besondere Art der Filmvorführung, die man unbedingt einmal erlebt haben muss. Da der Kurort schon seit Jahrzehnten kein eigenes Kino mehr besitzt, gründeten acht Kino-begeisterte vor einigen Jahren den Verein „Bentheimer Filmfreunde e.V.“, der sich dafür starkmacht, dass auch hier wieder Filme gezeigt werden. Dank der finanziellen Starthilfe durch die Stadt und die Bürgerstiftung Bad Bentheim war es dann ab Anfang 2018 so weit. Der Verein führt seitdem – zunächst im altreformierten Gemeindehaus, später im Veranstaltungssaal des Kulturellen Zentrums Treff 10 in der Kirchstraße sowie in der Pause im direkt angegliederten Café – in gemütlicher Atmosphäre monatlich Programmkinofilme vor.

Persönliche Atmosphäre

„Dabei achten wir auch immer auf den persönlichen Rahmen der Veranstaltungen, die durchschnittlich **immer von 40 bis 60 Einheimischen und Gästen besucht** werden. Diese erwarten hier zwischen 19:00 und 22:00 Uhr neben den ausgewählten Filmen ein kleiner Vortrag, lebhaftes Gespräch bei einem Glas Wein sowie kostenlose durch die Mitglieder des Vereins kredenzierte Snacks, die kulinarisch zum jeweiligen Thema des gezeigten Films passen“, erklärt der Vereinsvorsitzende Stefan Drolshagen das Konzept des Kinos. „Es werden übrigens keine Eintrittsgelder erhoben – allerdings bitten wir um Spenden, die in einem dort aufgestellten, auffälligen Spendenschwein gesammelt werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, gegen einen Jahresbeitrag von 20 Euro Mitglied zu werden und damit die Möglichkeit zu nutzen, die gezeigten Filme privat auszuleihen.“

Nach einer erzwungenen corona-bedingten Pause sollen die Vorführungen nun **ab Oktober 2021 wieder stattfinden**. Zwar werden voraussichtlich vorerst nur Vereinsmitglieder an den am 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember 2021 geplanten Veranstaltungen teilnehmen können, die Bentheimer Filmfreunde hoffen jedoch darauf, auch schon bald wieder alle weiteren Interessierten begrüßen zu dürfen. Das Grafschaft Bentheim Magazin hält Sie diesbezüglich selbstverständlich auf dem Laufenden.

Die Filmtitel können Sie ab September per E-Mail anfordern bei: Bentheimer-Filmfreunde@gmx.de.

KONTAKT:

Bentheimer Filmfreunde e.V.

Stefan Drolshagen
(1. Vorsitzender)

Berliner Ring 7
48455 Bad Bentheim

Mail:
kain4711@hotmail.de

Facebook:
Bentheimer Filmfreunde e.V.



DIE HEILENDE WIRKUNG DES WALDES NUTZEN

*Waldtherapie der Fachklinik
Bad Bentheim*

Seit jeher übt der Wald eine große Faszination auf den Menschen aus und bietet uns eine wunderbare Umgebung, um Hektik und Alltagsstress zu entfliehen. So kann allein schon ein zehnmütiger Waldspaziergang dafür sorgen, dass der Blutdruck sinkt, Stresssymptome gemildert werden, die Stimmung steigt und uns eine wohlige Entspannung überkommt, die wir nur hier erleben.



Gesunder Waldluft-Cocktail

Doch nicht nur das: Ein Aufenthalt im Wald stärkt zudem unsere Gesundheit, trägt zur Vorbeugung bei und ist eine wirksame Unterstützung im Kampf gegen Krankheiten. Denn die Luft im Wald enthält nicht nur deutlich mehr Sauerstoff, sondern auch wichtige von Pflanzen und Bäumen ausgehende bioaktive Substanzen und Botenstoffe, die wir hier riechen und einatmen. Zu diesen zählen vor allem die sogenannten Terpene, die von Bäumen abgegeben werden, wenn sie untereinander kommunizieren – und nachweislich positiv auf das Immunsystem, unsere Organe und Zellen wirken.

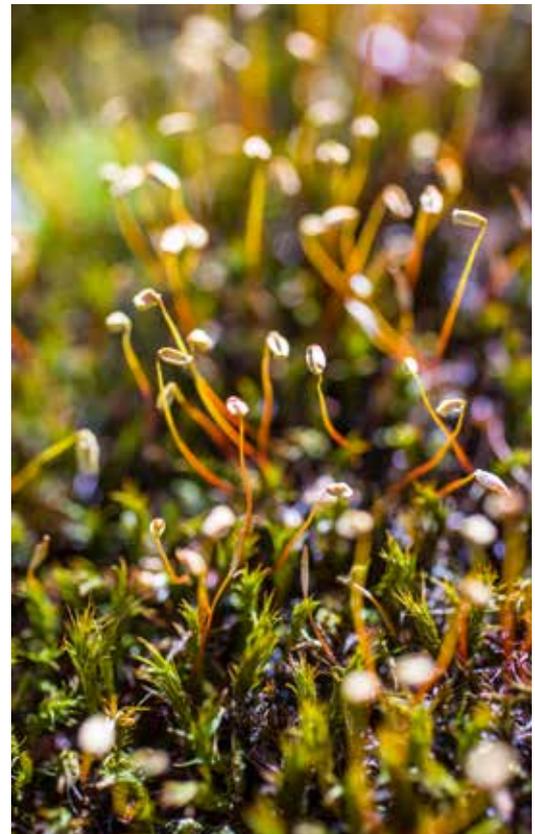
Shinri Yoku

Bereits seit den 1980-er Jahren gilt „Shinri Yoku“ – das übersetzt so viel bedeutet wie Kontakt mit der Waldatmosphäre oder kurz Waldbaden – in Japan offiziell als staatlich anerkannte Therapie zur Stressbewältigung. Aber auch in den übrigen Teilen der Welt werden der Waldmedizin und dem Waldbaden immer größere Beachtung geschenkt, sodass sich Wissenschaftler aus zahlreichen Ländern mit diesem Thema auseinandersetzen und die intensive Aufnahme der Waldatmosphäre und ihrer Substanzen wärmstens empfehlen.

Waldtherapie der Fachklinik Bad Bentheim

Der positiven Wirkung des Waldes bewusst, bietet natürlich auch die Fachklinik Bad Bentheim ihren Patienten entsprechende Therapiemöglichkeiten an – schließlich wartet quasi direkt vor der Haustür der große Bentheimer Wald, der dafür kaum einladender sein kann.

„Unsere Waldtherapie richtet sich zum einen an von Stresssymptomen geplagte Patienten, die wir in Richtung Entspannung lenken. **Zum anderen möchten wir den Teilnehmenden wieder ein gutes Körpergefühl geben und diese dazu anleiten, sich mehr zu bewegen.** Dabei setzen wir auf eine Mischung aus Achtsamkeitsübungen, Meditation sowie sanften Bewegungen aus dem Yoga und Qigong“, erklärt der Initiator und Koordinator der Waldtherapien, Oliver Dienemann, der stolz darauf ist, dass sich an der Fachklinik bereits zwölf Mitarbeitende aus den Bereichen psychologischer Dienst und Heilmitteltherapie entsprechend von der Deutschen Akademie für Waldbaden & Gesundheit fortgebildet haben und nun als Therapeuten eingesetzt werden können.





Teilbereiche Entspannung und Bewegung

Insgesamt besteht die – jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag bei gutem Wetter stattfindende und von jeweils zwei Therapeuten begleitete – Waldtherapie in ihren Bestandteilen Entspannung und Bewegung aus jeweils drei einstündigen Modulen, in denen durchschnittlich 15 Patienten „Werkzeuge in die Hand gegeben werden“, die sie auch problemlos nach Beendigung ihres Klinikaufenthaltes zu Hause anwenden können. „Wir filtern vorher ungeeignete Lebens- und Bewegungsstile heraus, spiegeln die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wider und geben ihnen Tipps, was sie anders machen können. Dabei führen wir relativ einfache Übungen durch, die auch selbstständig und kostenlos im heimischen Wald verrichtet werden können. Unser oberstes Ziel ist es nämlich, den Menschen einfache Hilfen für ihren Alltag zu vermitteln“, fährt Dienemann fort. Entscheidend sei hierfür, die Übungen nicht zu kompliziert zu gestalten – denn die Erfahrung zeige, dass diese oftmals nur fortgeführt würden, wenn sie nicht mit allzu großem Aufwand verbunden seien.

Auch Sie haben nun Lust auf Waldbaden bekommen, sind aber keine Patientin oder Patient bei der Fachklinik? Kein Problem! Unternehmen Sie doch einfach einen schönen Ausflug in den Bentheimer Wald, lassen Sie die Atmosphäre auf sich wirken, atmen Sie tief durch – und schon werden Sie sich viel wohler fühlen. Auch Ihr Immunsystem dankt es Ihnen, denn dieses wird hier so stark angeregt, dass der positive Effekt bis zu sieben Tage anhalten kann.

WIE ALLES ANFING:

Der Bentheimer Wald ist nicht nur ein Erholungsort für die Patienten der Fachklinik, sondern auch für die Bewohner von Bad Bentheim und der Grafschaft. Auf das Thema Waldbaden aufmerksam wurden Geschäftsführer Marco Titze und Bürgermeister Dr. Volker Pannen – die Kommune ist Mitgesellschafterin der Fachklinik – beim Besuch des letzten Bädertages. Mit Erfolg: Die Angebote der Fachklinik werden von den Patienten gut genutzt. Selbstverständlich steht der Bentheimer Wald auch anderen Interessenten und Leistungsanbietern zu dem Thema offen, so Titze und Dr. Pannen.



DIE THERAPEUTEN

- **Tobias Neumeister**
(Psychologischer Dienst)
- **Marieke Hackmann**
(Psychologischer Dienst)
- **Lilla Gnauck-Bachem**
(Psychologischer Dienst)
- **Anita Treptow-Schomakers**
(Masseurin)
- **Ursula Schoss**
(Masseurin)
- **Felicitas Knappe**
(Physiotherapeutin)
- **Grit Bönnen**
(Physiotherapeutin)
- **Wolfgang Broens**
(Physiotherapeut)
- **Wulf Gehrman**
(Physiotherapeut)
- **Bianca Hördemann**
(Masseurin)
- **Martina Schulte-Weß**
(Physiotherapeutin)
- **Kerstin Ziethen**
(Physiotherapeutin)
- **Oliver Dienemann**
(Kordinator)



10 Zutaten für ein entspanntes Waldbaden

1. Schlendern
2. Rasten
3. Sinne weit öffnen
4. Staunen
5. Achtsamkeit
6. Meditation
7. Atmen
8. sanfte Bewegungen
9. Augenentspannung
10. Solozeit

„Die Entspannung im Wald gelingt“



„Schmerzen waren im Laufe der Übungen nicht mehr zu spüren“

„Die Waldluft tut mir sehr gut.“



Studie der Fachklinik führt zur Erhöhung der Impfquote

Wichtige Auszeichnung für Corona-Antikörpertestung-Projekt an der Fachklinik Bad Bentheim

Wir alle können uns noch daran erinnern, wie die Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 auch Deutschland erreichte und uns zunehmend in Angst und Schrecken versetzte. Wie merke ich, ob ich mich angesteckt habe? Worauf muss ich jetzt achten? Wie verhalte ich mich meinen Mitmenschen gegenüber? Und wie gefährlich ist das Virus überhaupt? Fragen über Fragen, auf die es besonders in der Anfangszeit nicht wirklich fundierte Antworten gab. Vor allem die daraus resultierende Ungewissheit machte vielen zu schaffen und sorgte dafür, dass wir abrupt aus unserem gewohnt sicheren Wohlfühlmodus herausgerissen wurden.

Als die Fachklinik Bad Bentheim nach der vorübergehenden coronabedingten Schließung im Mai 2020 wieder ihre Türe öffnen durfte, stellten sich auch die rund 460 Mitarbeitenden der Fachklinik Bad Bentheim die Frage, ob sie vielleicht schon infiziert waren und sich eventuell bereits schützende Antikörper entwickelt haben. Natürlich lag die Gewissheit darüber auch im Interesse der Fachklinik, sodass die Verantwortlichen ihnen kurzerhand ermöglichten, einen entsprechenden Bluttest zu machen, der Klarheit bringen sollte.

Große Beteiligung

Über 80 Prozent der Belegschaft haben sich so im vergangenen Sommer testen lassen. Mit dem Ergebnis, dass davon knapp 4 Prozent – d. h. 14 Mitarbeiter – tatsächlich bereits an Corona erkrankten. „Doch bei dem Testangebot wollten wir es nicht belassen. Daher haben

wir uns damals entschlossen, daraus eine kleine Studie zu kreieren“, erklärt Initiator und Projektleiter **Dr. Athanasios Tsianakas**, der gleichzeitig Chefarzt für Dermatologie an der Fachklinik Bad Bentheim ist. „Im Rahmen des Projektes haben wir gemeinsam mit der Universität Hamburg Fragebögen entwickelt, deren Beantwortung es ermöglichte, Symptome von Corona-Infektionen und klassischen Erkältungskrankheiten zu vergleichen.“

Hierbei wurden u. a. der vermutete Ansteckungsgrund, der Krankheitsverlauf, die Art der Symptome und mögliche psychische Belastungen abgefragt. „Interessant war auch die Antwort auf die Frage ‚Was macht Ihnen Angst?‘“, berichtet Dr. Tsianakas. „So hatte ein Großteil der Teilnehmenden genau so viel Angst vor einer Corona-Erkrankung wie vor Krebs, einem Schlaganfall oder Herzinfarkt.“

Wichtige Erkenntnisse

Insgesamt führte die Studie bereits 2020 zu vielen Erkenntnissen, die sich mittlerweile bestätigt haben. Ob der endgültige Beweis, dass Masken gut gegen Ansteckungen schützen oder der motivierende Einfluss, sich doch

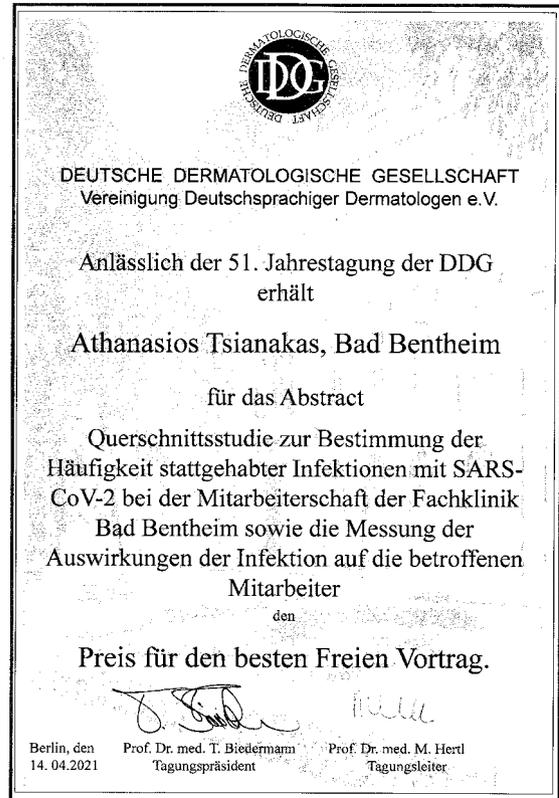
schnellstmöglich impfen zu lassen – das Projekt hat maßgeblich dazu beigetragen, Unsicherheiten zu verringern, das Coronavirus zu verstehen und Wege zu finden, sich besser dagegen zu wappnen. „Mittlerweile sind bei uns in der Fachklinik bereits 90 Prozent unserer Mitarbeiter geimpft – das ist eine sehr hohe Impfquote, die weit über dem Bundesdurchschnitt liegt“, erläutert Dr. Tsianakas. „Und auch den übrigen bieten wir seit Ende Juli 2021 jede Woche die Chance, sich kurzfristig bei uns im Haus impfen zu lassen.“



Auszeichnung durch DDG

Aufgrund des Erfolges der Corona-Antikörpertesting der Mitarbeiterschaft sowie der damit zusammenhängenden Studie, wurde das Projekt sogar auf der diesjährigen 51. Jahrestagung der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG) als bester Beitrag ausgezeichnet. „Es war natürlich eine große Ehre, dass wir auf diesem wichtigen Kongress der deutschsprachigen Dermatologen eine Urkunde für den besten Freien Vortrag erhalten haben“, freut sich der Projektleiter, der hofft, dass die Studie noch zu einem weiteren Anstieg der Impfquote führen wird.

Dr. Tsianakas ist an der Fachklinik Bad Bentheim auch verantwortlich für die Betreuung der Studentinnen und Studenten, die hier ihr Praktisches Jahr absolvieren.



WENIGER IST MEHR*

*gilt nicht für unsere Pommes

Du planst eine Hochzeit? Oder eine Firmenfeier?
Paula kann man jetzt auch mieten:

www.paula-foodtruck.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Fachklinik Bad Bentheim
Am Bade 1
48455 Bad Bentheim
www.fk-bentheim.de

Die Informationen, Daten und Termine in diesem Magazin wurden sehr sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch sind sämtliche Angaben ausdrücklich ohne Gewähr. Nachdruck oder Vervielfältigung, auch in Auszügen, bitte nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT

Marco Titze

CHEFREDAKTION

Patrick Schneider

iideenreich GmbH
Düsseldorfer Str. 47
10707 Berlin
www.iideenreich.de

REDAKTION

Karoline Kallweit

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Lars Möhring

LEKTORAT

Ulrike Schneider

GRAFIK/LAYOUT

Dorothee Hilbert

ILLUSTRATION

Bernard Bong

PROJEKTLEITUNG

Patrick Burth
Dominik Schneider

DRUCK

Onlineprinters GmbH
Dr.-Mack-Straße 83
90762 Fürth

DRUCKAUFLAGE

10.000 Exemplare

ISSN

2701-6919

REDAKTIONSSCHLUSS

30. August 2021

ERSCHEINUNGSWEISE

Das Grafschaft Magazin erscheint quartalsweise.

INSERENTEN

Bentheimer Eisenbahn AG;
Kreissparkasse Grafschaft
Bentheim zu Nordhorn;
Grafschaft Bentheim Magazin;
Hotel Großfeld;
Spiekermann & Co. AG;
Paula Foodtruck;
Gothaer, Reschulte,
Engels & Partner;
Biergarten an der Therme,
Marcus Fokken;
Fachklinik Bad Bentheim

ABONNEMENT

Das Grafschaft Magazin liegt an vielen Auslegestellen für Grafschafter und Gäste zur kostenlosen Mitnahme bereit. Wenn Sie an einer Zusendung interessiert sind, bieten wir Ihnen ein Abonnement an. Dieses kostet jährlich 16,00 Euro inkl. Porto für vier Ausgaben und kann jederzeit gekündigt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.grafschaft-magazin.de

BILDNACHWEISE

Franz Frieling/Tierpark Nordhorn (Titel, 08, 26, 27); Nicole Hölter/Fachklinik Bad Bentheim (02, 03, 16, 17, 32, 33, 34, 35, 36, 37); Hof Timmerhuis (03, 06, 07); Picasa (03, 20, 21); iideenreich GmbH (03, 26, 27); Grafschaft Bentheim Tourismus (10, 12, 15); Kupferstich der Stadtansicht Neuenhaus von Matthäus Merian in Topographia Westphaliae von 1647 (11); Café Ferdinands (18); ENSCHEDE PROMOTIE (22, 23, 24); Bentheimer Filmfreunde e.V. (31)

ILLUSTRATIONEN

Bernard Bong/iideenreich GmbH (02, 03, 04, 05, 09, 28, 29, 33, 35); **shutterstock.com**: Paladin12 (04, 05, 06, 07, 08, 09); Nik Merkulov (04, 05, 06, 07, 08, 09); Eddie100164 (14, 15); Vertyr (14, 15, 16, 17); DiViArt (18); Rawpixel.com (19); arigato (20, 21); Sablegear (20, 21); vetre (22, 23); baibaz (23); Natalia Shebunyaeva (26); Nataly Studio (27); Kaskynet Studio (27); Mascha Tace (30, 31); ClassicVector (33, 35); Vector-Mine (36)



Website

www.grafschaft-magazin.de



Facebook

www.facebook.com/GrafschaftMagazin



Kontakt

redaktion@grafschaft-magazin.de



Ich werde

meinem Team erlebbare Gesundheitsleistungen ermöglichen.

Mit dem Gesundheitsbudget der Gothaer haben Ihre Mitarbeiter ihre Gesundheitsversorgung selbst in der Hand!

Werden Sie zum #Mitarbeiterheld!

Das und viel mehr im Gesundheitsbudget
Gothaer MediGroupAG FlexSelect

Generalagentur
Ruschulte, Engels & Partner

Nordhorner Str. 11 · 48465 Schüttorf · 05923-95023
Schloßstr. 20a · 48455 Bad Bentheim · 05922-2391

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft



BIERGARTEN
— an der Therme —

BEISAMMENSEIN IM BIERGARTEN

Freut Euch auf leckeres Essen aus dem Foodtruck und kühle Getränke vor der Kulisse des Kurhauses. Wir bieten Euch Burger, Pommes, Ofenkartoffeln, wöchentlich wechselnde Highlights und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Euren Besuch.
Bis dann im **Biergarten an der Therme!**

ÖFFNUNGSZEITEN
FINDET IHR UNTER
BIERGARTENBENTHEIM.DE





Fachklinik
Bad Bentheim

Moderne Medizin in historischem Ambiente

Die Fachklinik Bad Bentheim schaut bereits auf eine 300-jährige Geschichte zurück. Von der Entdeckung der heilenden Schwefelquelle 1711 bis heute ist das Handeln der Klinik stets dem Ziel verpflichtet, Menschen zu helfen.

Für die Fachbereiche Rheumatologie, Kardiologie, Dermatologie und Orthopädie stehen insgesamt 435 Betten für unsere Kurgäste und Patienten zur Verfügung. Neben unserem breiten Behandlungs- und Anwendungsspektrum

bieten wir Ihnen außerdem ein vielfältiges Angebot an Vitalkuren und Wellness-Programmen.

Unsere zahlreichen Freizeitangebote können sowohl von Patienten als auch Kurgästen wahrgenommen werden. Minigolf, Fahrradverleih, Wanderwege sowie das Haus des Kurgastes mit Billard- und Kreativraum und das Café Sole tragen zur aktiven Freizeitgestaltung bei.

Bentheimer
Mineraltherme



Neues
Highlight
Gradierwerk
mit heilsamen
Solenebel

Thermalsolebad mit Sport-, Therapie- & Außenbad ·
Wassergymnastik & Aqua-Fitness · Sauna & Dampfbad ·
Massage · Wellness-Programme · Kosmetik „nature-spa“ ·
Solarium · ThermeCard · vielfältige Gutscheineangebote
BENTHEIMER-MINERALTHERME.DE

Trainingstherapie
Zentrum



Bentheimer Rückenkonzept · Schmerztherapieprogramm ·
Ambulante Rehabilitation · Präventionstraining · Individuelle
Leistungsdiagnostik · Sportmedizinische Vorsorge ·
Trainingsplanung
TRAININGSTHERAPIE-ZENTRUM.DE

FACHKLINIK BAD BENTHEIM · Thermo- und Schwefelbad Bentheim GmbH
Am Bade 1 · 48455 Bad Bentheim · fk-bentheim.de

